

Im Aufwärtstrend

Jahresversammlung Tourismusverband Ostallgäu berichtet von steigenden Übernachtungszahlen

Ostallgäu/Marktoberdorf Die Tourismusregion Ostallgäu ist weiter im Aufwärtstrend. Das sagte Landrätin Maria Rita Zinnecker bei der Mitgliederversammlung des Tourismusverbands Ostallgäu. Egal ob gewerbliche oder private Übernachtungen, auf einem Bauernhof oder einem Campingplatz, Ankünfte und Übernachtungen lagen im Jahr 2016 überall höher als im Vorjahr.

Es lohne sich also, dass sich die Region auf diesem Gebiet weiterentwickle, betonte sie. Die etwa 7808 Arbeitsplätze in der Tourismusbranche zeigten, wie wichtig diese Sparte für den Standortwettbewerb sei. Es habe sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass Gastgeber mit KönigsCard in den KönigsCard-Regionen Allgäu, Tirol und Oberbayern mit 4,15 Tagen eine längere Aufenthaltsdauer bei ihren Gästen verzeichneten als diejenigen ohne das Kartenangebot.

Auch hier sind laut der Landrätin die Übernachtungszahlen um drei Prozent gestiegen. Ebenso gestiegen seien die KönigsCard-Gastgeber auf 496, die Leistungspartner auf 160 und die Erlebnisangebote auf 250. Von den Partnerbetrieben der KönigsCard seien bereits 43 barrierefrei. In die KönigsCard-Regionen sei inzwischen auch der Pfaffenwinkel aufgenommen worden, da dort Erlebnisangebote fehlten.

Als Geschäftsführer des Tourismusverbands Ostallgäu ging Robert Frei auf die Aktivitäten des Verbands ein. Er erinnerte an mehrere erhaltene Auszeichnungen und Zertifizierungen, wie etwa die Fünf-Sterne-Qualifikation des Erlebnisraums Schlosspark. Das Angebot „allgäumobil“ mit 13 teilnehmenden Kommunen werde von den Gästen erfreulicherweise sehr gut angenommen.

Frei erläuterte auch die Jahresrechnung 2016, die mit rund 114 600 Euro in den Einnahmen und mit rund 131 600 Euro in den Ausgaben abschließt. Das Defizit von knapp 17 000 Euro wurde den Rücklagen entnommen. Laut Prüfungsbericht von Franz Eigler vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises gab es keine Beanstandungen, so dass das Zahlenwerk einstimmig festgestellt wurde.

Ebenso einstimmig wurden die Gemeinden Rieden und Pforzen als weitere Mitglieder des Tourismusverbands aufgenommen. Anschließend wurde die Neufassung der Satzung des Vereins „Tourismusverband Ostallgäu“ diskutiert und beschlossen. Laut Frei war die Beitragsordnung des Verbands seit seinen Anfängen nicht mehr geändert worden. Nach kurzer Diskussion wurde die neue Beitragsordnung angenommen. Dabei wurde die vorge-

schlagene 40-prozentige Beitragserhöhung beschlossen.

Verabschiedet wurde auch die neugefasste Wahlordnung. Bisher hatte der Tourismusverband keinen Geschäftsbesorgungsvertrag. Geschäftsführer Frei erläuterte dessen Notwendigkeit. In ihm werden die Zuständigkeiten des Landkreises, dessen Aufgaben und Leistungen für den Tourismusverband geregelt. Die Mitgliederversammlung stimmte dem vorgeschlagenen Regelwerk zu und ermächtigte den Vorstand zum Abschluss dieses Vertrags zwischen dem Verband und dem Landkreis Ostallgäu.

Nachdem Frei dann den Maßnahmenplan für das Leader-Projekt „Umsetzung Erlebnisraum Schlosspark – Entwicklung des Erlebnisraums mit einem Leitwanderweg sowie der Kommunikation der Landschaftszonen und Schlosspark-Erlebnisse nach innen und außen“ erläutert hatte, stimmten die Anwesenden auch dessen Umsetzung durch den Tourismusverband Ostallgäu mit Kostenübernahme von bis zu 114 000 Euro zu.

Abschließend wurde der Wirtschaftsplan 2017 mit einer Gesamtsumme von 179 100 Euro in Einnahmen und Ausgaben beschlossen. Dabei wurde bei den Einnahmen eine Entnahme aus den Rücklagen von 50 800 Euro veranschlagt. (id)